Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 82 (1931)

Heft: 5

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Praxis entgegen und bildet eine Ergänzung und Erweiterung der bekannten Dr. Dieterich'schen Hilfswerte.

Die übrigen 74 Seiten sind den « Erfahrungen mit ausländischen Holzarten in den Württembergischen Staatswaldungen unter besonderer Berücksichtigung der Aufnahmeergebnisse von Ertragsprobeflächen » gewidmet.

Hauptsächlich ist es die *grüne Douglasie*, welche sehr einlässlich besprochen ist und für den weiteren Anbau empfohlen wird. Ihre erstaunliche Wuchsleistung, ihr wertvolles Holz, ihre Widerstandsfähigkeit gegen Hitze und Kälte, wie im ganzen auch gegen Krankheiten, sind auch für europäische Verhältnisse wertvolle Eigenschaften. Die im benachbarten Württemberg mit der grünen Douglasie gemachten Anbauversuche stimmen mit den von Prof. Badoux für die Schweiz mitgeteilten ziemlich überein; demgegenüber ist die *blaue Douglasie* fast bedeutungslos.

Wertvolle Einzelbeobachtungen und Erhebungen enthält die Schrift auch über Larix leptolepis und sibirica, Chamaecyparis, Lawsoniana Thuja gigantea, Picea sitkaënsis, Quercus rubra und andere Holzarten, mehr nur in bedingt empfehlendem Sinne.

Die sympathische Schrift bildet für die Exotenfrage eine wertvolle und kritische Beleuchtung und sei auch unserem Leserkreis bestens empfohlen. *Flury.*

Forstlexikon. In Verbindung mit zahlreichen Mitarbeitern herausgegeben von Prof. Dr. *J. Busse*, Tharandt. Dritte neubearbeitete Auflage. 12 Lieferungen von je etwa 112 Seiten zu je RM. 4.80. Verlag Paul Parey. Berlin.

In Nummer 1 des Jahrganges 1930 haben wir das Werk bis zu Lieferung 7 besprochen, die bis zum Stichwort Nonne reicht. Inzwischen sind 5 weitere, angekündigte Lieferungen und eine kleinere Schlusslieferung erschienen, so dass das Lexikon nun fertig vorliegt. Es umfasst 1225 Seiten Lexikonformat in zwei Bänden und enthält 973 Abbildungen. Der Preis von RM. 70 für die beiden gebundenen Bände ist hoch, aber gemessen am Preis anderer, heute erscheinenden Werke, nicht zu hoch. Dies um so weniger, als die Neubearbeitung tatsächlich eine durchgreifende und zuverlässige ist und das Werk mit dem von *Fürst* herausgegebenen « Forstlexikon » eigentlich nur noch den Namen gemein hat. Das Forstlexikon bildet ein sehr praktisches Nachschlagewerk und steht auf der Höhe der Zeit. Auch hinsichtlich Papier und Ausstattung wurde gehalten, was versprochen worden war, so dass wir den Herausgeber, Herr Prof. Dr. Busse und seine Mitarbeiter, sowie auch die altbewährte Verlagsanstalt zum Gelingen des Werkes beglückwünschen können. Möge es für recht viele Bibliotheken, Forstämter und private Büchereien angeschafft werden.

Knuchel.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der vergangene *Februar* hat sich durch ein beträchtliches Wärmedefizit, vor allem aber durch ungewöhnlichen Schneereichtum hervorgetan. Namentlich war die *Häufigkeit* des Niederschlages dieser

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Februar 1931.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	0.1	— 1.0	11.2	28.	— 12.6	9.	81	38	— 4	79	15	11	—	1	1	16
Ch'-de-Fonds	987	— 4.4	— 3.3	4.4	28.	— 19.8	7.	86	125	36	67	14	12	—	1	4	13
St. Gallen .	703	— 2.4	— 2.0	9.0	28.	— 14.6	8.	84	137	73	79	20	18	—	4	1	17
Zürich . . .	493	— 0.4	— 1.2	9.4	28.	— 9.2	7. 8.	83	89	33	84	17	14	1	2	—	19
Luzern . . .	498	— 0.5	— 1.1	8.2	28.	— 11.8	9.	92	112	41	79	18	14	—	2	—	15
Bern . . .	572	— 1.0	— 1.1	9.5	28.	— 13.2	7. 9.	79	58	6	69	15	12	1	9	2	12
Neuenburg .	488	— 0.1	— 1.1	7.4	28.	— 10.6	9.	78	82	24	76	14	10	—	1	—	15
Genf . . .	405	1.3	— 0.8	11.0	28.	— 9.4	9.	72	26	— 22	62	11	6	1	—	6	13
Lausanne . .	553	— 0.1	— 1.5	7.0	28.	— 7.8	8.	71	65	8	64	10	6	—	—	3	11
Montreux . .	412	0.8	— 1.8	8.4	28.	— 7.9	7.	73	66	5	57	14	11	—	1	5	9
Sion	549	— 0.7	— 2.2	8.7	27.	— 11.2	7.	67	59	15	62	9	8	—	—	5	9
Chur . . .	610	— 1.4	— 2.0	10.3	28.	— 9.7	7. 8. 9.	71	57	16	72	11	9	—	—	3	15
Engelberg .	1018	— 4.1	— 1.9	8.7	28.	— 14.5	8.	82	197	120	71	20	18	—	2	2	14
Davos . . .	1560	— 7.2	— 2.3	4.2	26.	— 19.4	8.	83	70	17	69	16	16	—	—	3	17
Rigi-Kulm .	1787	— 7.7	— 3.3	1.4	10.	— 16.5	8.	—	320	262	75	17	17	—	12	—	12
Säntis . . .	2500	— 11.9	— 2.9	— 2.2	21.	— 21.8	7.	90	264	78	83	18	18	—	23	2	18
Lugano . .	276	2.6	— 0.8	11.4	11.	— 5.0	7. 9.	54	156	98	42	9	6	—	—	10	6

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 57, Basel 68, Chaux-de-Fonds 54, Bern 79, Genf 102, Lausanne 95, Montreux 85, Lugano 151, Davos 73, Säntis 52.

Form — auch in den tieferen Lagen und selbst auf der Südseite der Alpen — gross: die Zahl der Schneetage stieg bis zum dreifachen des Normalen an. Auch die gefallenen *Mengen* erreichten fast allgemein ein Uebermass, von ungleicher Grösse in den einzelnen Landesteilen: während die meteorologischen Stationen in den zentralen Alpentälern und im Tessin etwa das 2½fache (die des Rigi sogar das 5½fache) der normalen Februarmengen gemeldet haben, betrug das Zuviel am Genfersee 10 % und darunter, im übrigen Land — einschliesslich des Säntisgipfels — 40 bis 60 % des durchschnittlichen Februarbetrages. Die Schneedecke ist im Laufe des Monats auf Säntis und Pitatus bis zu 4 m, auf Rochers de Naye bis fast 3 m angewachsen und selbst in der Höhenlage von 1000 m hat sie noch 1 bis 1½ m erreicht. Diese Ansammlung reichlicher Schneemengen bis in verhältnismässig geringe Meereshöhe herab hat da und dort zu Schädigungen in der Natur und an Kulturanlagen geführt. — Die Monatsmittel der *Temperatur* sind in den tiefen Lagen um 1 bis 1½ °, in den höheren um 2 bis 3 ° und mehr hinter den normalen zurückgeblieben. Dementsprechend konnte sich auch die Eisdecke, die im Januar auf den kleineren der Schweizerseen (Greifensee u. a.) entstanden war, noch den Februar hindurch halten. — Die *Bewölkungsmittel* des Monats zeigen, von Süd- und Südwestschweiz abgesehen, allgemein grosse, die Sonnenscheindauer erheblich reduzierte Werte.

Bis kurz vor Ende des Monats Februar lag Osteuropa unter der kontinentalen Winterantizyklone, die die Landmassen Russlands und Asiens zu dieser Jahreszeit zu bedecken pflegt. Ihre Nähe hat namentlich in der ersten Dekade des Monats die Zufuhr kalter Luft in Mitteleuropa begünstigt. Nach dem 10. nahm dann der Einfluss der atlantischen Depressionen auf die Witterung der zentralen Teile des Kontinents stark zu, so dass eine Reihe von Tagen mit ergiebigem Schneefall für uns folgte. Davon ist besonders auch das Tessin betroffen worden. Lugano und Locarno meldeten am 20. nach mehreren Tagen mit Schneefall eine Schneehöhe von 25 cm und schon am folgenden Morgen Regenmengen von 43 bzw. 50 mm (Gotthard 55 cm Neuschnee; Verkehrsstörungen an der Lötschbergbahn). Aufheiterung, die am 24. mit einer Hebung des Druckniveaus einsetzte, war von kurzer Dauer: ein tiefer, kraftvoller Wirbel, der von der Nordsee bis zum nördlichen Russland durchdrang, liess die drei letzten Februartage bei uns milde, trübe und regnerisch werden.

Dr. *W. Brückmann.*

Inhalt von Nr. 5

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux

Articles: Une œuvre de reboisement en montagne. — Quelques données sur la Pologne forestière (suite et fin). — Notre première petite sécherie publique de graines forestières. — A propos de l'élagage en vert de l'épicéa. — Contribution à l'étude de l'origine des forêts cantonales vaudoises (suite). — **Affaires de la Société:** Extrait du procès-verbal de la séance du Comité permanent des 29 et 30 janvier 1931, au Kaspar Escherhaus, à Zurich. — **Communications:** Dégâts causés par les lièvres dans le canton du Valais. — **Chronique:** Confédération: Eligibilité à un emploi forestier supérieur. — Cantons: Vaud, Zurich et Berne. — Étranger: Belgique et France. — **Bibliographie.**